

Kommuniqué über die Wirtschaftskonferenz des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik

Am 10. und 11. Oktober 1961 fand in der Dynamo-Sporthalle in Berlin eine Konferenz des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik über Fragen der Verbesserung und Vervollkommnung der Planung und Leitung der Volkswirtschaft im Zusammenhang mit dem Produktionsaufgebot zur Vorbereitung und Durchführung des Friedensvertrages statt.

Unter den 3500 Teilnehmern der Konferenz befanden sich hervorragende Arbeiter aus Industrie, Verkehr und Bauwesen, Werk tätige des Handels, Meister, Ingenieure und Direktoren aus den Betrieben und Vereinigungen Volkseigener Betriebe, Wissenschaftler aus Forschung, Lehre und Industrie, Vertreter des kulturellen Lebens, Funktionäre der Partei, der Staats- und Wirtschaftsorgane und gesellschaftlicher Organisationen.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1961 in der Industrie, die wirtschaftliche Störfreimachung von Westdeutschland;

die Umstellung der Produktion und die Herstellung der engen Gemeinschaft unserer nationalen Wirtschaft mit der Sowjetunion;

die beschleunigte Entwicklung der Grundstoffindustrie;

die bisherigen Ergebnisse des Produktionsaufgebotes zur Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, für den Abschluß eines Friedensvertrages sowie die Aufgaben für einen guten Planübergang 1961/62.

Nach einer Einleitung von Dr. Erich Apel, Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, referierten zu diesen Fragen der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende der Staatlichen Plankommission, Minister Karl Mewis, und das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Volkswirtschaftsrates, Minister Alfred Neumann. Sie behandelten vor allem eingehend die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und durch die Verbesserung der Produktionsorganisation.